



... gemeinsam für unsere Kinder...  
Die Schulpflegschaft der Gesamtschule Elsdorf

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

wir möchten Sie gerne über den Stand der Bussituation (vor allem der Linie 988) informieren.

In den letzten Tagen haben viele Gespräche mit der Stadt Elsdorf (Bürgermeister), unserer Schulleitung und intern in unserem Busteam stattgefunden, nachdem wir die inoffizielle Info erhalten haben, dass die Linie 988 15.38Uhr von Elsdorf nach Bedburg „wohl“ dieses Jahr nicht mehr fahren wird. Alle arbeiten fieberhaft an einer kurzfristigen Lösung.

Ich möchte mal kurz die letzten Tage zusammenfassen, nachdem wir die Info über die Linie 988 erhalten haben.

Es hatte eine sofortige Kontaktaufnahme mit dem für unsere Schule zuständigen Mitarbeiter Herrn Cazin von der Stadt Elsdorf stattgefunden. Herr Cazin versicherte uns, dass er sich umgehend mit der REVG in Verbindung setzen wolle. Nachdem Herr Cazin am Folgetag nicht anwesend war und wir nicht abschätzen konnten, wo unser Anliegen nun angesiedelt ist, habe ich mich mit Herrn Heller (Bürgermeister der Stadt Elsdorf) in Verbindung gesetzt, der aber schon von Herrn Cazin informiert wurde. In einigen Telefonaten und Mailverkehr stimmten wir unsere weitere Vorgehensweise ab. Herr Heller gab unserem Anliegen sofort eine hohe Priorität. Es folgte ein sehr deutlicher Schriftverkehr Richtung REVG, nachdem Herr Brüning (REVG) auch nach diversen Weiterleitungen plötzlich außer Haus gewesen sein soll. Herr Heller, der uns mit seinen Kollegen der Stadt Elsdorf zu 100% sehr aktiv unterstützt, hat seinerseits ein Schreiben an den Landrat des Rhein-Erft-Kreises verfasst, in dem er die Situation schonungslos offenlegt und seinen Unmut kund getan hat (s. unten). Zurzeit werden mehrere Lösungsansätze seitens der Stadt Elsdorf geprüft, um einen reibungslosen Bustransport aller betroffenen Schüler kurzfristig zu gewährleisten. Dies ist für uns ganz klar Plan A.

Unser Busteam und ich haben gestern den Tag der offenen Tür genutzt, um gemeinsam einen Plan B zu erarbeiten, sollte die Stadt Elsdorf Ihre Bemühungen nicht zeitnah umsetzen können, oder damit scheitern.

Unser Plan B beinhaltet neben einem Umsteigen auf die Linie 950 eine Kombination aus privaten Fahrgemeinschaften und einem Taxiverkehr. Damit ca. 50 betroffene Schüler aus Niederembt, Oberembt, Rödingen und Tollhausen alternativ mit der Linie 950 (Abfahrt 15.24Uhr) nach Hause kommen, wurde uns seitens der Schulleitung zugesichert, die betroffenen Schüler früher vom Unterricht freizustellen. Vielleicht bietet sich ja für die ca. 50 Schüler aus Esch ebenfalls eine busfreie Möglichkeit, nach Hause zu gelangen, was die Situation ebenfalls entspannen würde. Somit bleiben noch 108 Schüler aus Bedburg sowie Bedburger Randgebieten, für die wir einen Transport organisieren müssen. Jedem sollte klar sein, dass es uns nicht möglich sein wird, für eine so große Anzahl von Schülern eine Taxifahrt nach Hause zu organisieren. Hier sind wir ohne Zweifel auf Eltern angewiesen, die

sich zur Verfügung stellen, nicht nur ihr eigenes Kind mit nach Hause zu nehmen, sondern auch Schüler aus der nahen häuslichen Umgebung. Gespräche mit diversen Taxiunternehmen signalisierten, dass kein Kind bzw. keine Familie in Vorkasse gehen muß. Wir würden uns um die Rechnungsabwicklung mit den Taxiunternehmen und der REVG kümmern. Auch die Kosten einer Fahrgemeinschaft können geltend gemacht werden, was im Infobrief 9 bereits veröffentlicht wurde. Sofern die Fahrgemeinschaften über uns organisiert werden, werden wir auch hier eine Kostenerstattung gebündelt beantragen. Um dies aber mit Ihnen abzustimmen und Ihnen unser Konzept nahezubringen, planen wir (stand jetzt) einen Infoabend am Dienstag 04.12.2018 um 19 Uhr in der Aula der Gesamtschule Elsdorf. Hier würden wir alle betroffenen Familien bitten, an diesem Termin anwesend zu sein. Uns ist es absolut bewußt, dass es schönere Events in der Vorweihnachtszeit gibt, aber auch wir kämpfen Tag für Tag mit der unzureichenden Situation für alle betroffenen Schüler dieser Schule.

Sollte sich durch das enorme Engagement der Stadt Elsdorf bis Dienstag eine deutliche Verbesserung der Situation zeigen, so werden wir den Infoabend über unsere Schulapp unter „Aktuelles“ absagen und uns wieder den schönen Dingen der Vorweihnachtszeit widmen. Daher bitten wir Sie, die App im Blick zu haben. Dies ist unser Kommunikationsmedium.

Wir gehen Stand jetzt davon aus, dass wir im neuen Jahr mit deutlich weniger Problemen zu kämpfen haben, da die Umstrukturierung der REVG dann abgeschlossen sein soll.

Wir hoffen, Sie hiermit ausreichend auf den aktuellen Stand gebracht zu haben.

**Für alle die betroffenen Familien, die wegen nicht ausreichenden Verbindungen (z.B. Bedburg-Rath) zu Fahrgemeinschaften „gezwungen“ sind, können wir durch diese Veranstaltung keine kurzfristige Lösung anbieten, da wir nur eine Kostenerstattung für ausgefallene Verbindungen beantragen können. Trotzdem möchten wir auch hier darauf hinweisen, dass wir Sie nicht vergessen haben, sondern parallel auch hier an Lösungen arbeiten.**

Mit freundlichen Grüßen

Jens Dahmen

Schulpflegschaftsvorsitzender



# STADT ELSDORF

Der Bürgermeister

*Rhein-Erft-Kreis  
Herr Landrat Michael Kreuzberg  
Willy-Brandt-Platz 1  
50126 Bergheim*

*50189 Elsdorf, 30. November 2018  
Gladbacher Straße 111  
Rathaus  
Tel: 0 22 74 / 70 93 00  
E-Mail: aheller@elsdorf.de*

## **Fahrtenausfälle und –verzögerungen im Schülerbusverkehr**

Sehr geehrter Herr Landrat Kreuzberg, lieber Michael,

vor wenigen Wochen hat die REVG im Verkehrsausschuss des Rhein-Erft-Kreises über die Fahrtenausfälle bei Linienbussen im September und Oktober berichtet.

In dem Bericht hat die REVG mitgeteilt, dass die Schülerverkehrslinien weniger betroffen wären als die Regionalbuslinien. Es wurde ebenso mitgeteilt, dass die Ausfälle seit dem Ende der Herbstferien wieder deutlich zunehmen. Hierzu habe man nach Auskunft der REVG vier Kräfte beim Fahrpersonal eingestellt, die seit dem 8. Oktober im Linienverkehr eingesetzt seien, „um Ausfälle teilweise zu kompensieren“.

Ich begrüße die Bemühungen der REVG, gegen die Unregelmäßigkeiten vorzugehen sehr. Ich muss aber auch in aller Deutlichkeit aufzeigen, dass nun – rund fünf Wochen nach Ende der Herbstferien – die Situation im Schülerverkehr drastisch schlechter geworden ist.

Die Elternpflegschaft der Elsdorfer Gesamtschule teilte mir mit: „Wir haben seit Wochen mit Busausfällen zu kämpfen. Betroffen sind in Summe ca. 150 Schüler, die dann privat eine Heimfahrt organisieren mussten bzw. müssen. Gestern spitzte sich die Situation zu, da die Linie die ganze Woche schon nicht mehr fährt. Nachdem sich einige Eltern bei der REVG beschwert haben, sickerte die Aussage durch, dass diese Linie wohl dieses Jahr nicht mehr fahren wird. Eine weitere Mutter aus der Pflegschaft fragte ebenfalls über die Hotline nach und bekam eine ähnliche Aussage.“

Betroffen ist insbesondere die Linie 988 im Nachmittagsbereich.

Diese Zustände sind für Schülerinnen, Schüler und Eltern nicht hinnehmbar. Durch ausfallende oder verspätete Busse wird der Schulablauf zum Nachteil der Kinder erheblich gestört. Es entstehen ebenso Gefahren, da die Schülerinnen und Schüler teilweise für längere Zeit unbeaufsichtigt sind. Die langen Wartezeiten im Freien bei Busverzögerungen oder –ausfällen sind bei den winterlichen Temperaturen ebenfalls für die Kinder nicht zumutbar.

Die mit Schreiben vom 27.11.2018 von der REVG mitgeteilte „Taxi-Lösung“ als Alternative bei Busausfällen ist vollkommen praxisfern. Bei ca. 150 Schülerinnen und Schülern stehen zur gleichen Zeit nicht ausreichend Fahrzeuge von Taxiunternehmen zur Verfügung. Ebenso kann man den Eltern ein Vorlegen der Taxikosten nicht zumuten. Auch die längere Wartezeit bis zur Rückerstattung ist nicht elternfreundlich.

Außerdem sind die dauerhaften Unsicherheiten im Schülerbusverkehr ein rufschädigender Standortnachteil für die betroffenen Schulen; insbesondere da zur Zeit viele Eltern und Kinder vor der Auswahl und Entscheidung zu einer weiterführenden Schule stehen.

Die dargelegten Umstände kann ich im Interesse der Stadt Elsdorf und der betroffenen Familien nicht länger akzeptieren und hinnehmen.

Ich bitte Sie daher dringend die Probleme seitens der REVG und beteiligten Unternehmen im Interesse der Schülerinnen und Schüler zu lösen und einen dauerhaft zuverlässigen Schülerbusverkehr sicherzustellen. Bürgermeister Volker Mießler hatte mit Schreiben vom 20.11.2018 bereits auf ähnliche Missstände im Schülerbusverkehr in Bergheim hingewiesen.

Ich schlage vor, dass kurzfristig andere Unternehmen als die RVK mit der Durchführung der Linie 988 beauftragt wird. Die Stadt Elsdorf wird ggf. diesen Weg prüfen, eine Beauftragung in Erwägung ziehen und die entstehenden Kosten dem Rhein-Erft-Kreis in Rechnung stellen; diesen Schritt vollziehen zu müssen, würde ich jedoch bedauern und hoffe auf eine Lösung Ihrerseits.

Dem derzeitigen gefährlichen Zustand muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr



Andreas Heller  
Bürgermeister der Stadt Elsdorf